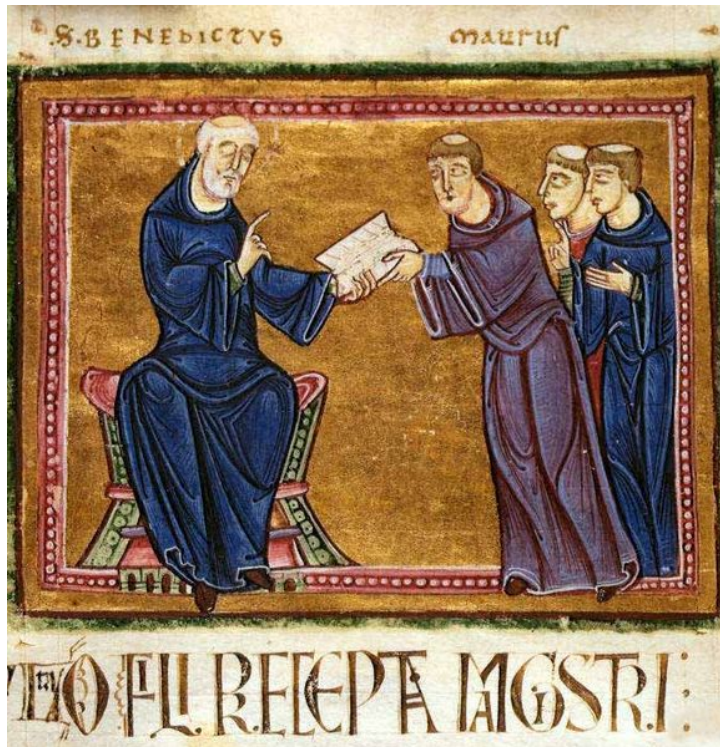


**Aufgaben im Fach Geschichte**  
**Klasse 7 für die Wochen vom 04.05. – 08.05.**

Thema: Das Leben im Kloster



Um das Themengebiet „Leben im Mittelalter“ abzuschließen werden wir uns in den nächsten Wochen mit dem letzten Lebensbereich, dem Kloster beschäftigen. Dafür füllt ihr bitte die angefügten Arbeitsblätter vom Persen Verlag wie beschrieben aus und heftet sie in euren Geschichtshefter ein.

3. Arbeitsblatt: Der Aufbau eines Klosters
4. Arbeitsblatt: Der Tagesablauf im Kloster

Für diese beiden Arbeitsblätter habt ihr eine Woche Zeit, dann erhaltet ihr die nächsten Aufgaben.

**Viel Erfolg beim lösen der Aufgaben!**

**Liebe Grüße**

**Frau Roth**

**Das Leben im Kloster – Die Mönche**

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

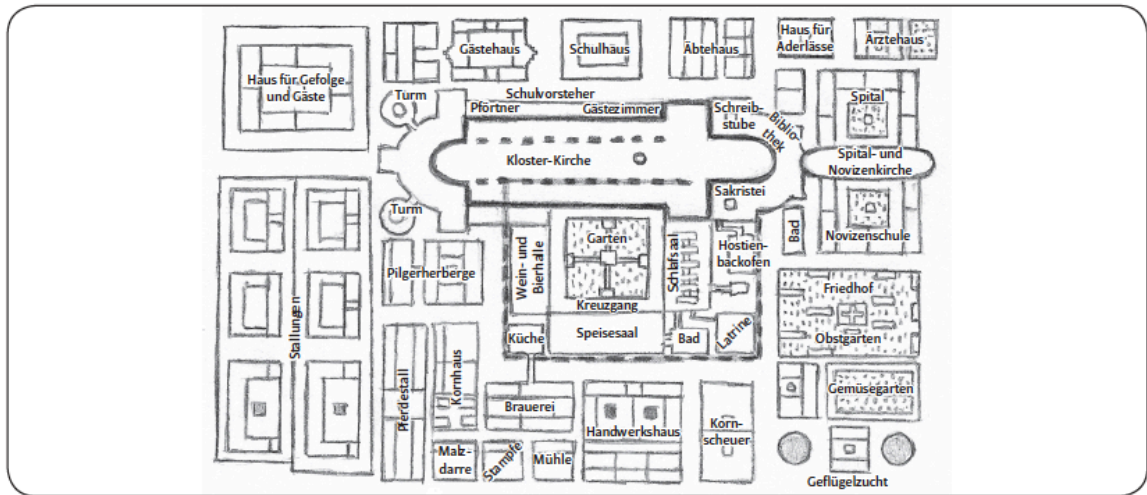


**Der Aufbau eines Klosters**

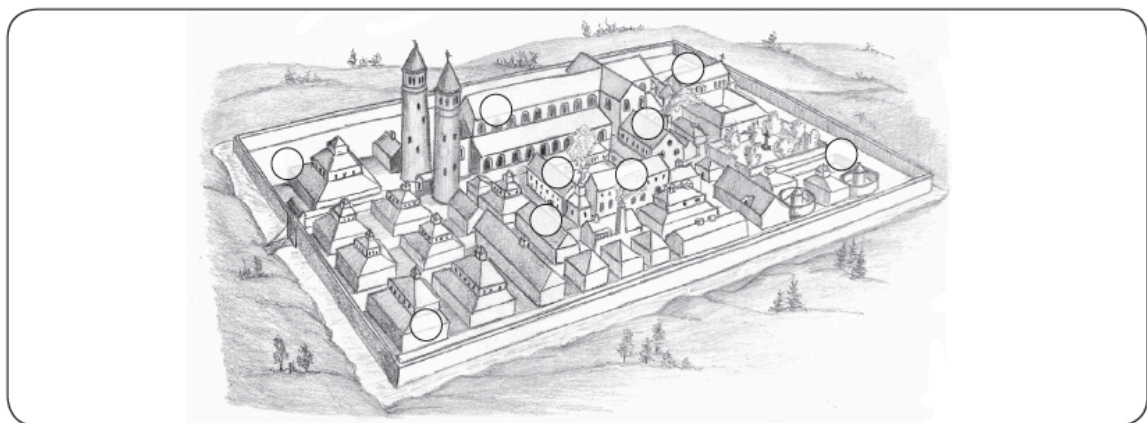
Im Jahre 719 wurde das Kloster St. Gallen gegründet. Der abgebildete Klosterplan entstand etwa 100 Jahre später. Er zeigt die verschiedenen Gebäude des Klosters und ihre Funktion.

**1. Färbe den Grundriss in den angegebenen Farben ein.**

- rot: Gebäude, die der Ausübung des Glaubens dienen
- gelb: Räume für Gäste
- grün: Gebäude für Landwirtschaft und Handwerk
- blau: Gebäude zur medizinischen Versorgung



**2. Welche Gebäude sind abgebildet? Entnimm dem Plan die notwendigen Informationen.**



- ① \_\_\_\_\_
- ② \_\_\_\_\_
- ③ \_\_\_\_\_
- ④ \_\_\_\_\_
- ⑤ \_\_\_\_\_
- ⑥ \_\_\_\_\_
- ⑦ \_\_\_\_\_
- ⑧ \_\_\_\_\_
- ⑨ \_\_\_\_\_

**Das Leben im Kloster –  
Die Mönche**

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_



**Der Tagesablauf im Kloster**

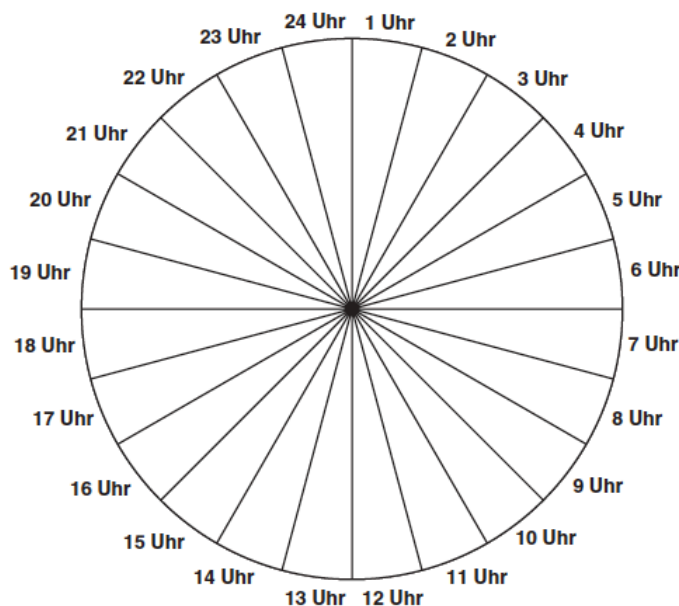
Nur der älteste Sohn eines Ritters konnte dessen Besitz erben. Jüngere Geschwister wurden von ihren Familien oft in ein Kloster geschickt. Ottokar, der jüngste Sohn eines Ritters, berichtet in einem Brief vom Leben im Kloster:

Liebe Eltern,

nun lebe ich schon sieben Jahre hier im Kloster und habe mich gut an die Regeln des heiligen Benedikt gewöhnt. Jeden Tag gibt es acht Gebetszeiten. Jede der Gebetszeiten hat einen eigenen Namen und dauert mindestens eine Stunde. Nachts schlafen wir in unseren Kutten auf Strohsäcken im Schlafsaal. So können wir schnell aufstehen und zum Gebet erscheinen. Die Nacht ist kurz. Um zwei Stunden nach Mitternacht läutet es zum ersten Gebet (Vigilien). Pünktlich um 5 Uhr beginnt das Morgengebet (Laudes). Anschließend haben wir Zeit, in der Heiligen Schrift zu lesen, oder wir singen gemeinsam christliche Lieder. Um 7 Uhr findet das gemeinsame Gebet zum Tagesanbruch (Prim) statt. Danach arbeite ich bis zum Mittagsgebet um 12 Uhr (Sext) im Klostergarten. Nach dem Gebet nehmen alle Mönche gemeinsam das Mittagessen ein. Die Mittagsruhe nutze ich zum Lesen der Heiligen Schrift. Nach dem Gebet am Nachmittag (Non) um 15 Uhr arbeite ich dann weiter im Garten des Klosters. Gestern habe ich zwei Bauernsöhne in die Pflege der Obstbäume eingewiesen. Um 18 Uhr beginnt die Vesper, das gemeinsame Gebet in der Kirche. Nach dem Abendessen findet dann um 20 Uhr das Abschlussgebet (Komplet) des Tages statt. Danach, so gegen 21 Uhr, beginnt für alle Brüder hier im Kloster die Ruhe zur Nacht.

**1. Entnimm dem Text die Zeiten der Mönche und male das Diagramm in den angegebenen Farben aus.**

rot: Gebetszeit – grün: Arbeitszeit – gelb: Essen/Freizeit – blau: Schlafzeit



**2. Womit verbrachten die Mönche den größten Teil ihrer Zeit?**